

Teva und MODAG geben Lizenzkooperation für Wirkstoffkandidaten gegen neurodegenerative Erkrankungen bekannt

26. Oktober 2021, 16:45 Uhr

Der niedermolekulare Wirkstoffkandidat Anle138b zielt auf die Modifikation des Krankheitsverlaufs bei multipler Systematrophie und anderen neurologischen Erkrankungen ab

TEL AVIV & WENDELSHEIM, Deutschland--(BUSINESS WIRE)-- Teva Pharmaceutical Industries Ltd. (NYSE und TASE: TEVA) und MODAG GmbH haben heute eine strategische Zusammenarbeit zur exklusiven weltweiten Lizenzierung und Entwicklung des Leitwirkstoffs Anle138b von MODAG und eines verwandten Wirkstoffs, Sery433, bekannt gegeben.

Anle138b zielt auf pathologische Alpha-Synuclein-Oligomere ab und wird derzeit bei Patienten mit neurodegenerativen Erkrankungen auf sein Potenzial zur Krankheitsmodifikation untersucht. Gemäß den Bedingungen der Vereinbarung und vorbehaltlich der behördlichen Genehmigung erhält Teva eine exklusive weltweite Lizenz zur Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Anle138b und Sery433. Die Unternehmen werden die Wirkstoffe auf der Grundlage früher klinischer Studien gemeinsam für die Indikationen Multiple Systematrophie (MSA) und Parkinson-Krankheit (PD) entwickeln und je nach den klinischen Ergebnissen weitere Indikationen prüfen.

Eine Phase-1-Studie ([NCT04208152](#)) zur Untersuchung von Anle138b bei gesunden Probanden, die [im Juli 2020 abgeschlossen wurde](#), zeigte ein günstiges Nutzen-Risiko-Profil bei allen Dosierungen und erreichte gleichzeitig höhere Plasmaspiegel als diejenigen, die für eine vollständige therapeutische Wirksamkeit in Tiermodellen erforderlich sind. Anle138b wurde ursprünglich für Patienten mit MSA und PD entwickelt und hat das Potenzial, auch bei anderen neurodegenerativen Erkrankungen wie Alzheimer eingesetzt zu werden. Derzeit wird eine klinische Phase-1b-Studie (NCT04685265) durchgeführt, in der die Sicherheit des Wirkstoffs sowie die Wirksamkeit bei Patienten mit Parkinson untersucht werden.

„Mit der starken Grundlage von Teva in den Neurowissenschaften und unserer internen Expertise in Neurologie und Psychiatrie erweitert diese Lizenz- und Kooperationsvereinbarung unsere Pipeline im Frühstadium um einen vielversprechenden neuen Wirkstoff als mögliche Behandlung für die wachsende Patientengruppe mit multipler Systematrophie sowie als potenzielle Option für Patienten mit Parkinson“, sagte Hafrun Fridriksdottir, Executive Vice President, Global R&D. „Wir bei Teva freuen uns über die Zusammenarbeit mit dem MODAG-Team und sind gespannt auf die weiteren Entwicklungen, während wir die wissenschaftlichen Erkenntnisse weiter verfolgen und zusätzliche Indikationen für beide Wirkstoffe untersuchen.“

Dr. Matthias, CEO von MODAG, fügte hinzu: „Wir freuen uns über die Partnerschaft und die Zusammenarbeit mit Teva, einem Unternehmen, das über langjährige und umfassende Erfahrung in der Entwicklung von Therapeutika verfügt. Zusätzlich zu der bisherigen Unterstützung durch die Michael J. Fox-Stiftung und den Cure Parkinson's Trust unterstreicht

diese Partnerschaft das erhöhte Potenzial unserer führenden Kandidaten, das zu leisten, was derzeit kein Medikament kann: das Fortschreiten von Synucleinopathien zu blockieren. Aufbauend auf unseren bemerkenswerten vorläufigen Ergebnissen freuen wir uns auf die weitere Entwicklung von anle138b gemeinsam mit Teva, um Patienten mit derzeit unheilbaren neurodegenerativen Erkrankungen wie MSA, Parkinson und Alzheimer zu helfen. Mit der Einführung eines niedermolekularen Medikaments schlagen wir ein neues Kapitel im Kampf gegen neurodegenerative Erkrankungen auf und haben die Chance, das Leben von Millionen von Patienten drastisch zu verbessern.“

Multiple Systematrophie

Die multiple Systematrophie (MSA) ist eine seltene neurodegenerative Erkrankung, die klinisch als „atypischer Parkinsonismus“ klassifiziert wird und zur Gruppe der Synucleinopathien gehört. MSA ist histopathologisch durch abnormale Ablagerungen des α -Synuclein-Proteins gekennzeichnet, die hauptsächlich in Oligodendrogliazellen (gliale zytoplasmatische Einschlüsse) und auch in bestimmten Nervenzellen auftreten. Typischerweise liegt eine Dysfunktion des autonomen Nervensystems vor, d. h. Störungen der Blasenfunktion, der erektilen Funktion, der Darmmotilität oder der Blutdruckregulation in Kombination mit einer Bewegungsstörung. Die Bewegungsstörung äußert sich häufig entweder durch Parkinson-ähnliche Symptome oder durch eine Störung der Kleinhirnfunktion, wie Ataxie, Gang- und Sprachstörungen. In den USA, der EU und Japan sind etwa 40.000 Menschen von MSA betroffen (Prävalenz von 4 pro 100.000), wobei jährlich etwa 6.000 neue Fälle diagnostiziert werden (Inzidenz von 0,6 pro 100.000). Die Lebenserwartung nach der Diagnose beträgt etwa 7 bis 10 Jahre. Aufgrund der relativ geringen Zahl betroffener Patienten und des Mangels an wirksamen Therapien gilt MSA als seltene Krankheit, was einen verkürzten Entwicklungsweg ermöglicht. Dieser ungedeckte medizinische Bedarf an einer krankheitsmodifizierenden Therapie für MSA ist der Antrieb für die Entwicklung neuer Therapien, die das Leben der Patienten verbessern könnten.

Über Teva

Teva Pharmaceutical Industries Ltd. (NYSE und TASE: TEVA) entwickelt und produziert seit mehr als einem Jahrhundert Medikamente zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen. Es ist ein weltweit führender Anbieter von Generika und Spezialmedikamenten mit einem Portfolio von über 3.500 Produkten in nahezu allen Therapiebereichen. Rund 200 Millionen Menschen weltweit nehmen täglich ein Medikament von Teva ein und werden von einer der größten und komplexesten Lieferketten der Pharmaindustrie versorgt. Neben seiner etablierten Präsenz im Generikabereich verfügt TEVA über bedeutende innovative Forschungs- und Produktionskapazitäten, die das wachsende Portfolio an Spezial- und Biopharmazeutika unterstützen. Weitere Informationen finden Sie unter www.tevapharm.com.

Über MODAG

MODAG ist ein privates deutsches Biotech-Unternehmen, das sich auf die Forschung und Entwicklung von Therapeutika und Diagnostika für neurodegenerative Erkrankungen konzentriert. Der innovative Ansatz von MODAG bietet eine einzigartige Kombination aus Früherkennung und zielgerichteten krankheitsmodifizierenden Therapien für schwere neurologische Erkrankungen. Die Zusammenarbeit von MODAG mit führenden Forschungsinstituten in den USA und Europa sowie die interdisziplinäre Forschungs- und Entwicklungskompetenz der Gründer und des Managementteams bieten ideale

Voraussetzungen für eine beschleunigte Umsetzung klinischer Anwendungen. Aufbauend auf einem umfangreichen Portfolio patentierter Wirkstoffe entwickelt MODAG einen neuen Oligomer-Modulator für MSA, PD und andere Synucleinopathien wie Alzheimer, mit dem Ziel, neuartige, erstklassige Medikamente mit dem Potenzial zur Aufhaltung des Krankheitsverlaufs auf den Markt zu bringen.

Quelle: Teva Pharmaceutical Industries Limited